

15% nominales BIP bei 1,5% Benchmark-Staatsanleiherendite!?

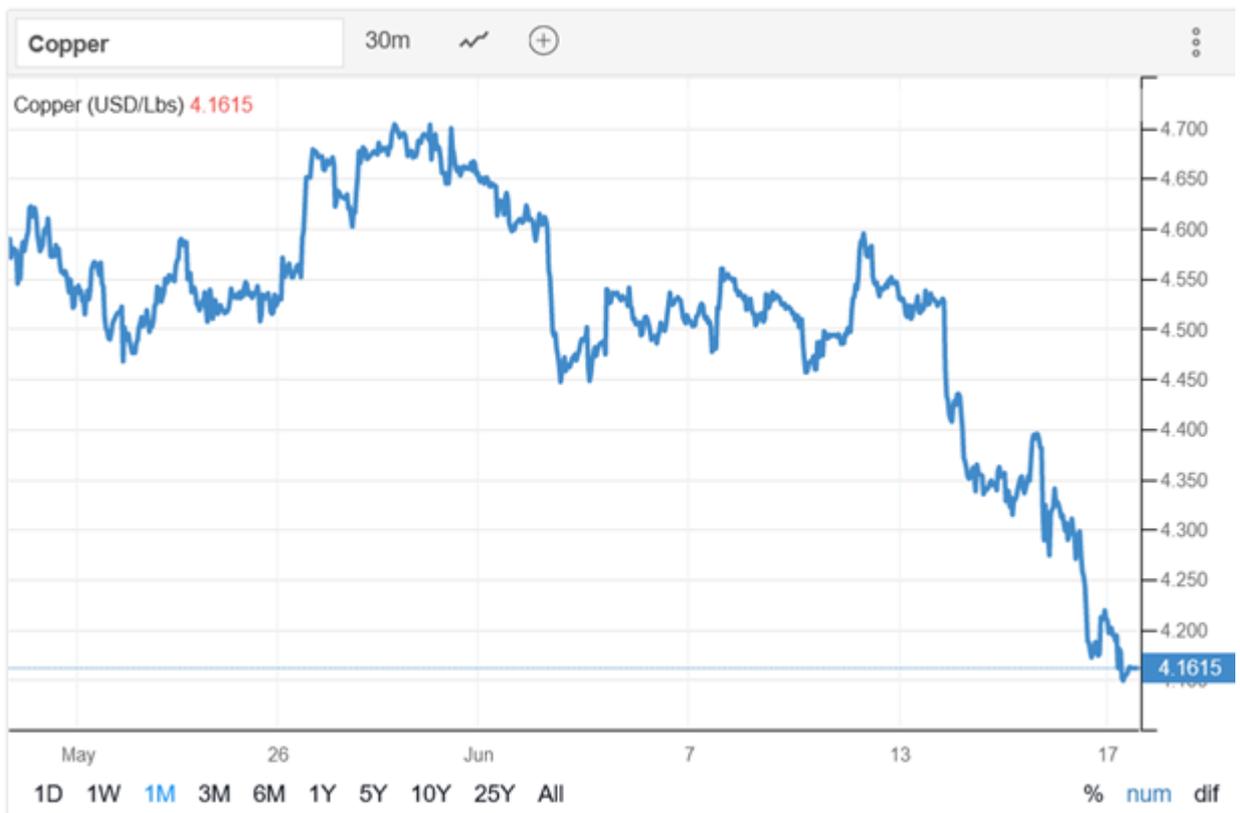
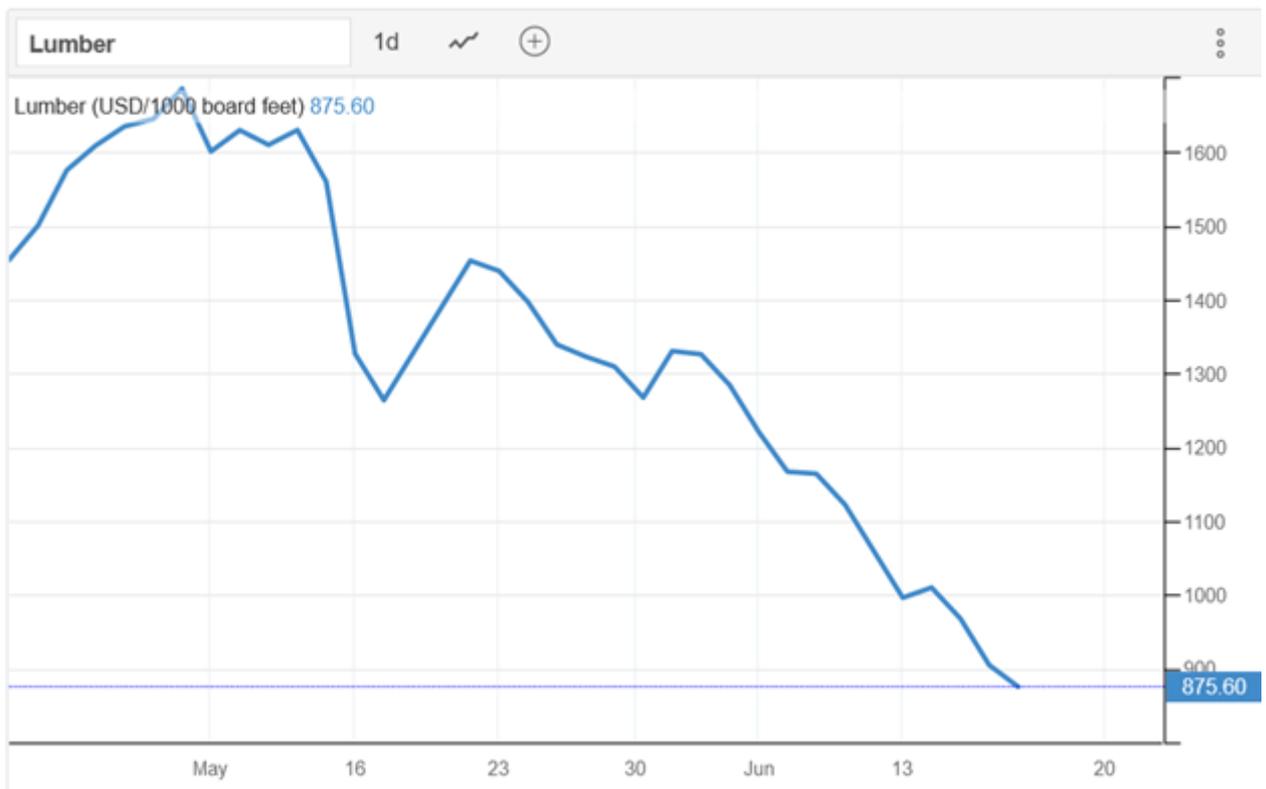
23.06.2021 | [Michael Pento](#)

Der Producer Price Index (PPI) für Mai fiel im Jahresvergleich 6,6% höher aus. Dies war der größte jährliche Anstieg seit Beginn der Datenerfassung durch das Bureau of Labor Statistics. Darüber hinaus stieg der Gesamtverbraucherpreisindex im Mai um 5% im Jahresvergleich und damit so schnell wie seit August 2008 nicht mehr. Die Importpreise stiegen im Mai ebenfalls stark an und erreichten in den letzten zwölf Monaten einen Anstieg von 11,3% - der stärkste Anstieg seit einem Jahrzehnt. Diese rasanten Inflationsraten haben den Anleihenmarkt jedoch nicht im Geringsten erschüttert. Tatsächlich zeigt sich der Anleihenmarkt völlig unbeeindruckt von den aktuellen Inflationsdaten.

Unten sehen Sie ein Diagramm der Benchmark-Staatsanleiherendite innerhalb des Tages am 10. Juni, dem Tag des heißesten CPI-Drucks seit 13 Jahren. Und es war auch kein "Sell-the-News", denn die Zinssätze waren bis zur Veröffentlichung des stärksten Inflationsdrucks seit über einem Jahrzehnt gefallen.



Aber nicht nur der Anleihenmarkt ist in Bezug auf die Inflation ruhig. Auch die Rohstoffpreise sind ins Rutschen geraten. Die Holzpreise stürzen ab, da die Preise für neue Eigenheime nun über die Reichweite der meisten Verbraucher geklettert sind. Und Dr. Copper zeigt, dass der Höhepunkt des Wachstums und der Inflation ebenfalls erreicht ist, ungeachtet der starken Daten von heute.



Natürlich sind so niedrige Zinssätze völlig lächerlich. Die Atlanta-Fed-Schätzung für das reale Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal liegt bei 10,3% - Schätzung vom 16. Juni 2021. Wenn Sie die Verbraucherpreisinflation in die Berechnung einbeziehen, erhalten Sie ein nominales BIP-Wachstum von 15,5%. Was würden Sie nun denken, was ein Investor in einem festverzinslichen Instrument, das von Uncle Sam angeboten wird, über 10 Jahre hinweg verlangen würde, wenn das nominale Wachstum über 15% liegt? Nun, die Geschichte diktiert, dass es in der Nähe dieser 15% nominalen BIP-Zahl liegen sollte. Aber

stattdessen bieten die Benchmark-Staatsanleihen nur 1,5!

Das ist der am meisten verzerrte und manipulierte Zinssatz in der Geschichte der Vereinigten Staaten, dank der unerbittlichen Intervention der Zentralbank. Eine so niedrige relative Rendite konnte jedoch nur existieren, wenn die aktuelle Wachstums- und Inflationsrate von dem, was vom freien Markt übrig geblieben ist, als Höchststand angesehen wird. Wer sind diese Akteure? Größtenteils handelt es sich um eine elitäre Gruppe von Personen mit massiv tiefen Taschen und Zugang zu den besten Informationen. Dennoch verwirrt das aktuelle inflationäre Umfeld viele Investoren und die meisten in den Mainstream-Finanzmedien; die dazu neigen, nur lineare Extrapolation durchzuführen, um die Zukunft vorherzusagen.

Warum also fallen die Anleiherenditen zusammen mit den wichtigsten Rohstoffpreisen, wenn die aktuellen Daten zu Wachstum und Inflation so stark sind? Die Antwort ist dreifach. Die klügsten Anleger haben verstanden, dass der Großteil der fiskalischen Anreize der Regierung vorbei ist. Tatsächlich sind laut IRS etwa 88% des Gesamtbetrags, der für direkte Hilfen vorgesehen war, bereits verteilt worden. Außerdem steht die Fed kurz davor, ihr gigantisches und rekordverdächtiges Stimulierungsprogramm in Höhe von 120 Milliarden Dollar pro Monat auslaufen zu lassen. Aber der vielleicht wichtigste Grund für die Gewissheit, dass Wachstum und Inflationsraten ihren Höhepunkt erreicht haben, ist, dass diese vergangene, durch eine Pandemie ausgelöste Rezession alles andere als typisch war.

Während der meisten Konjunkturabschwünge durchläuft die Wirtschaft eine Phase des starken Schuldenabbaus. Doch während der COVID-19-Rezession trat genau das Gegenteil ein. Die Gesamtverschuldung, sowohl die öffentliche als auch die private, ist nun auf knapp unter 80 Billionen Dollar angestiegen, was nun 380% des BIP entspricht. Der bisherige Höchststand im Zyklus lag bei 370%, und zwar im 2. Quartal 2009 - auf dem Tiefpunkt der Großen Rezession. Und die Verschuldung wird immer noch aufgestockt. Die Schulden der privaten Haushalte beliefen sich im 1. Quartal dieses Jahres auf 16,9 Billionen Dollar. Sie stiegen mit einer jährlichen Rate von 6,5% an, was das schnellste Schuldenwachstum seit 2006 darstellt.

Tatsache ist, dass sich die Wirtschaft vor der Pandemie in einem späten Zyklus befand und nun einfach wieder in den späten Zyklus zurückgekehrt ist. Das heißt, es gab keinen Schuldenabbau in den Bilanzen von Unternehmen oder Verbrauchern, wie es normalerweise am Ende einer Rezession und zu Beginn eines neuen Konjunkturzyklus der Fall ist. Die Verschuldung ist auf breiter Front deutlich angestiegen - vor allem auf Ebene der Bundesregierung. Die US-Wirtschaft war bereits vor der Pandemie verschuldet und wird es im Nachhinein noch mehr sein. Eine Wirtschaft mit einer Verschuldung im Verhältnis zum BIP von fast 400% kann nicht schnell wachsen und wird eine niedrige Inflation erleben - es sei denn, die Währung stürzt ab und lässt die Zinssätze in die Höhe schnellen.

Nicht nur das, sondern es gab dieses Mal auch absolut keinen Ausgleich der Vermögenspreise. In einer gewöhnlichen Rezession werden die Preise von Vermögenswerten verkauft, wenn die Schulden abbezahlt werden. In diesem Fall befinden sich die Preise für Immobilien, Aktien und Anleihen auf einem Rekordhoch. Daher dürfte die Wirtschaft bald zu den Bedingungen vor der Pandemie des späten Konjunkturzyklus zurückkehren, mit einem Wachstum unter dem Trend und einer Inflation, wobei die gefährlichste und deflationärste Korrektur der Vermögenspreise in der Geschichte noch bevorsteht.

Powell und seine fröhliche Bande von Gelddruckern bei der Fed haben kürzlich die Juni-Sitzung des FOMC abgeschlossen. Nachdem sie jahrelang aggressiv die Inflation hofiert haben, haben sie endlich Genugtuung erhalten. Aber jetzt wollen sie sie verschmähen - glücklicherweise, meiner Meinung nach. Daher zogen sie das Dot-Plot vor, um 2 Zinserhöhungen bis Ende 2023 anzuzeigen. Und während der Pressekonferenz von Powell deutete er an, dass die Tapering-Gespräche begonnen haben. Die 10-Jahresstaatsanleihe war jedoch immer noch um 1,5% verankert, trotz der falkenhafteren Fed.

Hier ist ein Blick auf das, was dem Markt bevorsteht: bis zum zweiten Quartal 2022, das nur noch 3 Quartale entfernt ist. Die jährliche Veränderungsrate von Wachstum und Inflation wird sich nicht nur verlangsamen, sie dürfte sogar sinken. Gleichzeitig werden, wie bereits erwähnt, praktisch alle finanziellen Anreize vorbei sein. Es wird keine erweiterten Steuergutschriften für Kinder mehr geben, keine Konjunkturpakete mehr, die zusätzlichen Arbeitslosenhilfen werden beendet, die Stundung von Studentenkrediten/Hypotheken und Mieten wird auslaufen. Und die US-Notenbank wird nicht nur über eine Reduzierung der Anleihekäufe sprechen, sie wird mitten in der Beendigung ihrer monatlichen Anleihekäufe in Höhe von 120 Milliarden Dollar stecken.

Mit anderen Worten: Die Kreditmärkte sollten bis dahin eingefroren sein und der Aktienmarkt sollte von seinen rekordhohen Bewertungen herabstürzen. Die heutige Fed-Entscheidung hat die Zeitachse für den Beginn dieses Chaos beschleunigt. Das "Kaufen-und-Halten"-Portfolio ist eine Gefahr für die Gesundheit Ihres Ruhestands. Jetzt ist die Zeit gekommen, eine dynamisch verwaltete Strategie anzunehmen.

www.pentoport.com

Der Artikel wurde am 21. Juni 2021 auf www.pentoport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/499589--15Prozent-nominales-BIP-bei-15Prozent-Benchmark-Staatsanleiherendite.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).